

ANFRAGE von Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil) und Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend Gemeinde-GA ist in Gefahr - Vertrieben wird «Der Kluge fährt im Zuge».

Viele Gemeinden im Kanton Zürich verkaufen die SBB-Gemeinde-Tageskarte für 30 bis 40 Franken. Diese vergünstigte Gemeinde-Tageskarte für den öffentlichen Verkehr ist einer der grössten Verkaufs-Erfolge der letzten Jahre und damit eine der wirkungsvollsten Werbeaktionen für die Benutzung des öffentlichen Verkehrs. Die Gemeinde-Tageskarten können online bestellt und am Schalter abgeholt werden. Dieses Angebot wird rege genutzt, was die Auslastung von zwischen 80% und 100% belegt. Mit diesem Angebot werden auch Reisende, die sonst seltener den öffentlichen Verkehr benutzen, angesprochen. Die Rückmeldungen der Benutzerinnen und Benutzer sind durchwegs gut. Jetzt plant die SBB einerseits eine Preiserhöhung und andererseits die Einschränkung der Geltungsdauer (z.B. erst ab 9 Uhr gültig). Gegen eine teuerungsbedingte Anpassung der Preise kann weniger eingewendet werden als gegen die Einschränkung, dass sie erst ab 9 Uhr gültig sein soll. Damit wird der Nutzen der Gemeinde-Tageskarte für viele Reisende in Frage gestellt, weil sie eben gerade für längere Reisen, verbunden mit einer frühen Abfahrtszeit, hinfällig wird.

In der Gemeinde Richterswil haben wir einen Fragebogen kreiert, der den Benutzerinnen und Benutzern beim Abholen der Tageskarte vorgelegt wird. Mit dieser Massnahme wollen wir herausfinden, wann, wie oft und wozu die Gemeinde-Tageskarte genutzt wird und welchen Preis die Nutzerinnen und Nutzern zu zahlen bereit wären.

Vor ein paar Jahren konnte die Tageskarte noch von Privaten (z.B. Claroladen, Volg etc.) verkauft werden, dann wurde von der SBB verfügt, dass die Tageskarten nur noch über die Gemeinden angeboten werden durften (mit wenigen Ausnahmen). Aus diesem Grund haben sich sukzessive immer mehr Gemeinden für die Abgabe der Tageskarte entschlossen, die notwendige Software angeschafft und das Personal dafür zur Verfügung gestellt, damit die Einwohnerinnen und Einwohner weiterhin von diesem Angebot profitieren konnten. Offenbar glaubt die SBB auf die Goodwill-Aktion zugunsten der weniger oft Reisenden verzichten zu können. Die Pläne der SBB stellen den Erfolg des Angebotes jedenfalls in Frage.

Der erste Teil der meisten Reisen findet wohl auf dem ZVV-Netz statt, womit auch die Wirtschaftlichkeit des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich mit betroffen ist. Auf Grund dieser Ausgangslage erlauben wir uns dem Regierungsrat folgende Fragen zu stellen:

1. Findet der Regierungsrat das Gemeinde-Tageskarten-Angebot grundsätzlich unterstützenswert?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zu den Plänen der SBB, die Gemeinde-Tageskarten erst ab 9 Uhr gelten zu lassen?
3. Wie will sich der Regierungsrat für die Abgabe der Gemeinde-Tageskarte zu den heutigen Modalitäten einsetzen?

Renate Büchi-Wild
Thomas Hardegger